

# Schulinterner Lehrplan-Entwurf für das schulautonome Fach „Philosophie“ an der GTEMS / NMS Mittelschule Anton-Sattler-Gasse

## 1. Bildungs- und Lehrziele

Das Wahlfach „Philosophie“ verfolgt das Ziel, die Verstehens-, Argumentations- und Erkenntnisfähigkeit der SchülerInnen weiterzuentwickeln, indem es die Wirklichkeits- und Selbstreflexionskompetenz der Schülerschaft fördert. Die Schülerinnen und Schüler werden gezielt mit alltäglichen Haltungen und gesellschaftlichen Ressentiments konfrontiert und sollen infolgedessen durch die Anwendung von Methoden philosophischen Denkens die gesellschaftlichen Gegebenheiten kritisch reflektieren und sich eine eigene Meinung bilden.

## 2. Themenfelder

Der Philosophieunterricht in der Sekundarstufe I berücksichtigt insbesondere die rationalen und emotionalen Quellen des Handelns, seine Ziele, Folgen und Nebenfolgen. Da Themenbereiche wie „Menschen- und Gottesbild in Religionen“ sowie „Sterben und Tod“ in den Bildungs- und Lehrauftrag des Religions- und Ethikunterrichts fallen, wurden diese hier bewusst ausgeklammert. Daher ergeben sich aus philosophiedidaktischer Perspektive für den Unterricht folgende Themenfelder:

- das Handlungssubjekt, einschließlich seiner Interessen und Bedürfnisse
- von der Handlung betroffene andere Subjekte
- den in Verantwortlichkeit gründenden moralischen Wert einer Handlung
- ihren gesellschaftlich institutionalisierten Kontext
- Objekte und Instrumente der Handlung sowie die diesbezüglichen Folgen
- die der Handlung zugrundeliegenden Erkenntnisse

Im Folgenden werden die 6 Großthemen überblicksmäßig in Unterthemen unterteilt. Die Zahl entspricht dabei der Klasse an der NMS. Beispielsweise würde die 4. der 8. Schulstufe entsprechen:

### Das Subjekt

1. Freizeit - freie Zeit
2. Ich und mein Leben
3. Leib und Seele
4. Freiheit und Unfreiheit

### Recht, Staat und Wirtschaft

1. Regeln und Gesetze
2. Armut und Wohlstand
3. Völkergemeinschaft und Frieden
4. Arbeits- und Wirtschaftswelt

### Der Andere

1. Der Mensch in der Gemeinschaft
2. Umgang mit Konflikten
3. Rollen- und Gruppenverhalten
4. Interkulturalität

### Natur, Kultur und Technik

1. Leben von und mit der Natur
2. Tiere als Mit-Lebewesen
3. Wissenschaft und Verantwortung
4. Ökologie versus Ökonomie

### Das gute Handeln

1. Wahrhaftigkeit und Lüge
2. „Gut“ und „Böse“
3. Entscheidung und Gewissen
4. Freiheit und Verantwortung

### Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

1. Medienwelten
2. „Schön“ und „hässlich“
3. Vorurteil, Urteil, Wissen
4. Quellen der Erkenntnis

### 3. Kompetenzbereiche

#### Personale Kompetenz

Personale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Rolle in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und eine Persönlichkeit mit reflektierter Wertbindung zu entwickeln.

Schülerinnen und Schüler...

- ... bilden Selbstvertrauen und Ich-Stärke aus, benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit.
- ... erkennen, reflektieren und benennen ihre eigenen Gefühle und setzen sich in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander.
- ... entwickeln Urteilsfähigkeit, indem sie in Gesprächen eigene Ansichten vertreten, eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen formulieren und diese anderen gegenüber erläutern.
- ... entwickeln Fähigkeiten zu selbstbestimmtem Handeln, indem sie Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ klassifizieren, eigenes Handeln anderen gegenüber erläutern und in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen erproben.
- ... beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie.
- ... finden Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung, indem sie Konsequenzen von Handlungen erörtern und sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinandersetzen.

#### Soziale Kompetenz

Soziale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, respektvoll und kritisch mit anderen Menschen und deren Überzeugungen und Lebensweisen umzugehen und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Schülerinnen und Schüler...

- ... achten und erkennen den Anderen an, indem sie die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitschülern und Familienmitgliedern erfassen und beschreiben.
- ... entwickeln und stärken ihre Empathiefähigkeit, indem sie anderen im Gespräch zuhören und ihre Gefühle und Stimmungen wahrnehmen.
- ... nehmen die Perspektive des Anderen ein und stellen diese in fiktiven Situationen dar.
- ... respektieren und tolerieren andere Werthaltungen und Lebensorientierungen.
- ... lernen das Kooperieren mit Anderen, indem sie die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum erfassen, gemeinsam Projekte planen und diese durchführen.
- ... erkennen die sozialen Verantwortlichkeiten gegenüber Mitmenschen und reflektieren diese.
- ... können zwischen urteilen und Vorurteilen unterscheiden.
- ... üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein, indem sie sachliche und emotionale Beweggründe unterscheiden und sachbezogene Kompromisse finden.

## Sachkompetenz

Sachkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, Gegenstände aus den verschiedenen Inhaltsbereichen und Problemfeldern des Faches Philosophie zu erfassen, zu verstehen und selbstständig und begründet zu beurteilen.

Schülerinnen und Schüler...

- ... erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von moderngesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.
- ... beschreiben, reflektieren und bewerten den eigenen Umgang mit Medien und den Einfluss dieser auf Urteile und Handlungen.
- ... formulieren und reflektieren Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und ordnen sie als philosophische Fragen ein.
- ... beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.
- ... erfassen Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens, indem sie ihre eigenen Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven beschreiben.
- ... erörtern Grundprobleme moralischen Handelns, indem sie die Werte, die dem Verhalten und den Handlungen zugrunde liegen, vergleichen.

## Methodenkompetenz

Methodenkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, fachspezifische Methoden sowie fachunabhängige Arbeitstechniken zu den Zielen und Problemfeldern des Faches anzuwenden.

Schülerinnen und Schüler...

- ... beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt.
- ... erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer philosophischen Dimension.
- ... untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her.
- ... begründen Meinungen und Urteile, argumentieren und üben Kritik.
- ... bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander,
- ... führen philosophische Gespräche, hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein.
- ... schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

## **4. Fächerübergreifende Methoden**

- |                      |                      |                         |
|----------------------|----------------------|-------------------------|
| - Gedankenexperiment | - Gruppenpuzzle      | - Västeras-Methode      |
| - Der heiße Stuhl    | - Kugellager         | - Fish-Bowl-Diskussion  |
| - Mind-Mapping       | - Blitzlicht         | - Sokratisches Gespräch |
| - Recherche          | - Dilemmasituationen | - Projektlernen         |
| - Rollenspiel        | - Philosophieren mit | - Referat               |
| - Filmanalyse        | Bildern              |                         |

## 5. Jahresplan

Schul- stufe	Das Subjekt	Der Andere	Das gute Handeln	Recht, Staat und Wirtschaft	Natur, Kultur und Technik	Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
5	<b>Freizeit - freie Zeit</b>	<b>Der Mensch in der Gemeinschaft</b>	<b>Wahrhaftigkeit und Lüge</b>	<b>Regeln und Gesetze</b>	<b>Leben von und mit der Natur</b>	<b>Medienwelten</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeit erfahren</li> <li>- Zeit teilen und messen</li> <li>- Endlich Freizeit!</li> <li>- Freizeit unbekannt</li> <li>- Spielzeit</li> </ul> <p>Mehmet: Zeit als Ressource, Wert der Zeit, Was ist verschwendete Zeit, was ist sinnvoll genutzte Zeit</p> <p>Sevim: Wann vergeht die Zeit langsam und wann schnell? Kann langweile schön sein? Wie kann man die Zeit gut nutzen? Zeitreise: In welche Zeit würdest du reisen? Was würdest du dort erleben wollen?</p> <p>Gülsüm: Was bedeutet „Zeit“? Wie gehe/gehen ich/wir mit ihr um? Alles hat seine Zeit?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensraum Familie</li> <li>- Freunde finden</li> <li>- Alles tun für die Clique?</li> <li>- Menschen brauchen Freiräume</li> </ul> <p>Mehmet: Rollen in der Familie; Empathiefähigkeit für andere Familienmitglieder herstellen, Familiäre Konflikte, Familienaufstellung (Spiel); Wer ist ein wahrer Freund?</p> <p>Sevim: Was macht Freundschaft aus? Was ist der Unterschied zwischen Freunden und Familie?</p> <p>Diskussion: „Freunde sind die Familie, die man sich selbst aussucht.“</p> <p>Gülsüm: Einsam oder Gemeinsam? Soziale Rollen Ich und Wir → ein Wechselspiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lügen haben kurze Beine</li> <li>- Wie Lügen entstehen</li> <li>- Lügen nur böse Menschen?</li> <li>- Sind Notlügen erlaubt?</li> </ul> <p>Mehmet: Wieso lügen Menschen?; Was tun, wenn man sich beim Lügen ertappt?; Blickwinkel: was für mich wahr sein kann, kann für den anderen falsch sein (optische Täuschungen aus der Psy. können hier als Einstieg gut eingebaut werden)</p> <p>Sevim: Von Kindheitsalter an lernt man, dass man nicht lügen sollte. Warum ist das so?</p> <p>Lügen, Notlügen, Höflichkeitslügen: Beurteilen von Beispielen Ist es möglich ohne Absicht zu lügen? Welche Konsequenzen kann Lügen haben? Rollenspiel: Wie fühlt man sich, wenn man erfährt, dass man belogen wurde?</p> <p>Gülsüm: Warum hat Lüge einen schlechten Ruf? Was sind sinnvolle Kriterien für eine Beurteilung der Lüge im Einzelfall? Täuschungen → Lüge</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenleben regeln</li> <li>- Klassenregeln</li> <li>- Gesetze</li> </ul> <p>Mehmet: Wieso brauchen wir Regeln? ; Was würde ohne Regeln passieren (Schöne Aufgabe: SuS sollen in Gruppen eine Gesellschaft ohne Regeln skizzieren und vorstellen)</p> <p>Sevim: Klassenregeln: Gruppenarbeit: Regeln selber bestimmen, Welche Regeln sind für das Zusammenleben in der Klasse sinnvoll? Kinderrechte: in Kleingruppen überlegen, welche Rechte Kinder für ein sicheres oder zufriedenes Leben brauchen.</p> <p>Gülsüm: Freiheit durch Rechte. Was passiert, wenn alles erlaubt wäre? Welche Regeln sind für ein gerechtes Miteinander sinnvoll? Auf Ungerechtigkeit reagieren? Rollenspiel - Gedankenexperiment</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mein Freund, der Baum</li> <li>- Tiere als Freunde</li> <li>- Rinderleiden</li> <li>- Bienensterben</li> <li>- Was ist Naturschutz?</li> </ul> <p>Mehmet: Mensch als Teil der Natur; Naturschutz; Skizzieren einer Erde ohne Bienen und Bäume,...</p> <p>Sevim: Was ist Natur? Wieso sollte die Natur geschützt werden? Argumente für Naturschutz: gesundheitliches, ästhetisches Argument,...</p> <p>Gülsüm: Der Mensch zerstört die Natur. Naturschutz geht jeden an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich sehe was, was du nicht siehst</li> <li>- Blickfeld vergrößern</li> <li>- Fernsehhelden</li> <li>- Mein Profil im Internet</li> </ul> <p>Mehmet: Internetsucht; Virtuelle Welt, Vor- und Nachteile von neuen Medien, Was sind nützliche Spiele und was sind schädliche Spiele? Genauso: nützliche Videos (zB Kurz-Dokus) vs schädliche Videos</p> <p>Sevim: Soziale Netzwerke Brainstorming/Mindmap: eigene Erfahrungen reflektieren (gute und schlechte) Chancen und Gefahren des sozialen Netzwerkes Wie gehe ich mit Bildern und Informationen im Internet um?</p> <p>Gülsüm: Vorurteile Wahrheit und Lüge – was bedeutet das für mich? Was sind Fake News → Medien Medien entwickeln Wirklichkeit.</p>

	Ich und mein Leben	Umgang mit Konflikten	„Gut“ und „Böse“	Armut und Wohlstand	Tiere als Mit-Lebewesen	„Schön“ und „hässlich“
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie ich mich selbst sehe</li> <li>- Das gehört zu mir</li> <li>- Meine Stärken und Schwächen</li> <li>- Gefühle wahrnehmen</li> <li>- Mein Körper und mein Ich (im Wandel)</li> <li>- Vom Ich zum Anderen</li> </ul> <p>Mehmet: Das „Es-Ich-Über Ich“; Der Egoismus; Was ist ein gesunder Egoismus? Unterschied egoistisch und egozentrisch, Bedürfnispyramide nach Maslow</p> <p>Sevim: Wer bin ich? Was gehört zu mir? Was ist das Besondere an mir? Ist man bei jeder Situation der Gleiche? z.B.: zu Hause, in der Schule, im Freundeskreis usw.</p> <p>Diskussion: Selbstwahrnehmung/Fremdwahrnehmung Spiel: Jeder bereitet ein Selbstporträt vor, welche eingesammelt werden. Anschließend wird es eingesammelt und in der Gruppe wird versucht zu erraten wer es ist. Frage: Woran haben sie es erkannt?</p> <p>Gülsüm: Selbstliebe Wer bin ich? Alles beginnt in eigenem Kopf.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Streit mit anderen</li> <li>- Mädchen und Jungen</li> <li>- Wie Konflikte entstehen</li> <li>- Mobbing in der Schule</li> <li>- gewaltloser Widerstand</li> </ul> <p>Mehmet: Was tun bei Mobbing? Mobbingprozesse verstehen zB Gruppenzwang; Konfliktmanagement; Wie kann man ein Konfliktlose werden?</p> <p>Sevim: Was ist Mobbing? Rollen im Mobbinggeschehen, Phasen von Mobbing, Folgen von Mobbing; Cybermobbing Rollenspiel: eine Situation wird vorgespielt Konfliktphasen: Vorphase, Eskalationsphase, Nachkonfliktphase Die eigene Position im Konflikt kennen und formulieren Arbeitsblatt mit Fragen wie z.B.: Konflikt bedeutet für mich, Konflikte sollten ohne Gewalt ausgetragen werden, weil... usw. Was ist für eine Versöhnung wichtig?</p> <p>Gülsüm: Konfliktwahrnehmung / Konfliktlosen Ursachen von Konflikten Förderliche Gesprächsführungstechniken bei Konflikte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist gut/böse?</li> <li>- Bin ich auch böse?</li> <li>- Wütend sein</li> <li>- Der Mensch ist des Menschen Wolf</li> </ul> <p>Mehmet: Der Naturzustand; Ist jeder Mensch sowohl gut als auch böse; Glas halb voll oder halb leer? Menschliche Stärken und Schwächen, menschliche Ängste; Grund- und Existenzbedürfnisse, eventuell wieder Maslow Pyramide?</p> <p>Sevim: Was bedeutet gut/böse für dich? Vergleichen von Wörtern z.B.: wütend=böse? höflich=gut? Einbauen von Märchen: böse/gute Figuren, warum sie böse/gut sind, ect.) Diskussion: Situationen wo sie mal selber böse waren? Wie merkt man, ob jemand gut bzw. böse ist? Kann man nur böse oder gut sein? Ist es möglich mit guter Absicht böse zu handeln?</p> <p>Gülsüm: Wo befinden wir uns? Was ist Gut und Böse? → SUS sollen ein Bild der bösen Märchenfigur zeichnen und argumentieren. Eigenschaften die einem böse machen: Missgunst, Neid, Habgier... Was sind gute Taten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder in anderen Ländern</li> <li>- Kinderarbeit</li> <li>- Armut in Österreich</li> </ul> <p>Mehmet: Wohlstand ist keine Selbstverständlichkeit; Wertschätzung der Ressourcen wie Wasser; Nahrung; Sicherheit; Freiheit;</p> <p>Sevim: Kinderarbeit Podiumsdiskussion: Was bedeutet Kinderarbeit? Welche Länder? Statistische Daten,... Diskutieren über mögliche Lösungsansätze und Handlungsmöglichkeiten</p> <p>Gülsüm: Brainstorming zu Armut und Wohlstand Reichtum kann aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werde. Welche anderen Sichtweisen von Reichtum gibt es? (außer viel Geld)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haben Tiere eine Seele?</li> <li>- Tiere menschlich behandeln?</li> <li>- Albert Schweitzer</li> <li>- Sind alle Lebewesen gleich viel wert?</li> </ul> <p>Mehmet: Einstieg mit Albert Schweizer Texten gut, auch was den Umgang mit philosophischen Texten angeht: hier könnten auch sprachbildende Scaffolding-Maßnahmen integriert werden, zB Text mit Wortgeländer usw.; Massentierhaltung; Wo fängt Tierquälerei an?</p> <p>Sevim: Tierversuche: Kann man einfach so einen Tierversuch durchführen? Gesetze gegen Tierversuche Diskussion: Was denkst du über Tierversuche?</p> <p>Gülsüm: Können Tiere denken? Haben die Tiere einen Geist? Was unterscheidet sie vom Menschen? Tierliebe, Tierschutz und Tierrecht</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist schön?</li> <li>- Schön ist, was viele schön finden</li> <li>- Schönheit in der Philosophie</li> </ul> <p>Mehmet: Selbstkonzept; „Schön ist, wer sich schön fühlt“; Wege zur inneren Schönheit;</p> <p>Sevim: Schönheit liegt im Auge des Betrachters: Was ist für mich schön? (z.B.: Gruppenarbeit: Frage → was findest du schön? Diskussion, gibt es Gemeinsamkeiten? Schönheitsideale: Medien: Plakat mit Bildern aus Zeitungen usw. Innere oder äußere Schönheit? Welches ist wichtiger?</p> <p>Gülsüm: Kann Gutes hässlich sein? Was ist Schönheit / das Schöne? → verschiedene Meinungen vom Philosophen. Gibt es eine Pflicht zur Schönheit? Wer bestimmt was schön ist? Mode und Schönheit. Toleranz, Respekt... Äußere und innere Schönheit.</p>

	Leib und Seele	Rollen- und Gruppenverhalten	Entscheidung und Gewissen	Völkergemeinschaft und Frieden	Wissenschaft und Verantwortung	Vorurteil, Urteil, Wissen
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unser Körper</li> <li>- Das Ich und der Körper</li> <li>- Innere Schönheit</li> <li>- Philosophen über Körper und Leib</li> <li>- Gibt es eine Seele?</li> </ul> <p>Mehmet: Selbstbild, Selbstkonzept; „Schön ist, wer sich schön fühlt“; Wege zur inneren Schönheit;</p> <p>Sevim:</p> <p>Gülsüm: Problem zwischen Leib und Seele? Organspende?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir spielen eine Rolle</li> <li>- Rollenkonflikte</li> <li>- Meine Clique und ich</li> <li>- Gruppenzwang</li> <li>- Die Macht des „Man“</li> <li>- Selber denken</li> </ul> <p>Mehmet: Mobbing wieder thematisieren; Gruppendynamische Prozesse verstehen; Vor- und Nachteile einer Gruppe; Selbstvertrauen</p> <p>Sevim: Warum tun wir, was andere tun? Konformitätsexperiment von Asch</p> <p>Gülsüm: Anerkennung und Achtung, Empathie → Menschen mit unterschiedlichen Kulturen usw. Tolerieren. Umgehen mit unterschiedlichem Werthaltungen. Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Gewissen will gefragt sein</li> <li>- Das Gewissen in uns</li> <li>- Gewissen in der Gesellschaft</li> <li>- Was sind Werte?</li> <li>- Moralisches Urteilen</li> </ul> <p>Mehmet: Das „Es-Ich-Über Ich“; Was ist Moral? Was ist Vernunft? Entscheidungen gehören zum Leben; Hilfestellungen vor wichtigen Entscheidungen; Der Faktor Zeit bei Entscheidungsprozessen</p> <p>Sevim: Gewissen – was ist das? Können unterschiedliche Faktoren dein Gewissen beeinflussen? Gewissen nach Carl Gustav Jung Sigmund Freud: Es, Ich und Über-Ich</p> <p>Gülsüm:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Krieg und Frieden</li> <li>- Wege zum Frieden</li> <li>- Die Menschenrechte</li> <li>- Verantwortung/Macht</li> </ul> <p>Mehmet: Wie entstehen Kriege? Freiheitskämpfer oder Terrorist? Was ist extremer Islamismus? Ist jeder Moslem ein Islamist? Rechtsextremismus? Non-verbale Verbechen</p> <p>Sevim: Was ist Krieg und was ist Frieden? Erfahrungen einbeziehen; sind die SuS selbst auch von Frieden/Unfrieden bzw. Krieg betroffen? Auseinandersetzung mit dem Thema: Flucht als Folge von Krieg?</p> <p>Gülsüm: Realismus, Was ist genau Krieg? Macht. Gibt es einen gerechten Krieg?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaft und Fortschritt</li> <li>- Künstlich Leben schaffen</li> <li>- Verantwortung der Wissenschaft</li> <li>- Freiheit der Forschung</li> <li>- Risiken der Wissenschaft</li> </ul> <p>Mehmet: (Bio-) Ethische Fragestellungen: Was ist Eugenik, Pränataldiag, Palliativmed., Euthanasie und Sterbehilfe;</p> <p>Künstliche Intelligenz (hier gibt es tolle Hollywood Filme dazu: Wall-E; Matrix; Terminator; Ex-Machina,...)</p> <p>Sevim:...</p> <p>Gülsüm:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorurteil</li> <li>- Vorurteil und Diskriminierung</li> <li>- Von der Wahrnehmung zum Wissen</li> </ul> <p>Mehmet: Wie entstehen Vorurteile; Arten von Vorurteilen; Blickwinkel; Glas halb voll, halb leer,</p> <p>Sevim: Stereotype und Vorurteile – wie und warum entstehen sie? Welche Konsequenzen haben sie?</p> <p>Gülsüm: Wahrheit, Wirklichkeit und Medien. Angst vor das fremde. Gemeinsam Leben (BAOBAB – GLOBALES LERNEN) Identitätsfragen im Hinblick auf die eigene Zugehörigkeit Wie kann die Entstehung von Vorurteilen und Rassismen verhindert werden? Wie kann bereits im frühen Alter das Verständnis für Vielfalt und deren Wertschätzung gefördert werden? Ziel: bei Kindern und Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit Verschiedenheit und anderen Standpunkten sowie den Respekt und die Offenheit gegenüber denjenigen, die einem fremd erscheinen, zu fördern.</p>

8	Freiheit und Unfreiheit	Interkulturalität	Freiheit und Verantwortung	Arbeits- und Wirtschaftswelt	Ökologie versus Ökonomie	Quellen der Erkenntnis
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiheit</li> <li>- Mir hat keiner was zu sagen</li> <li>- Freiheit und Abenteuer</li> <li>- Politische Freiheit</li> <li>- Gedankenfreiheit</li> <li>- Ist unser Wille frei?</li> <li>- Vorherbestimmung</li> </ul> <p>Mehmet: eventuell Thema „Vorherbestimmung“ löschen</p> <p>Sevim: Was bedeutet Freiheit? Wann ist man frei? Gruppendiskussion: Was bedeutet: „Frei wie ein Vogel.“</p> <p>Gülsüm: haben wir einen freien Willen? Bewusstsein – Was ist Bewusstsein? Filme im philosophischen Unterricht → „Die Truman Show“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anpassung oder Abgrenzung</li> <li>- Verwestlichung?</li> <li>- Kulturelle Konflikte</li> <li>- Andersartigkeit akzeptieren</li> <li>- Verständnisschwierigkeiten überwinden</li> <li>- Prinzipien der Toleranz</li> <li>- Kulturelle Vielfalt – gemeinsame Werte</li> </ul> <p>Mehmet: Was ist Migration? Haben nicht alle Menschen einen Migrationshintergrund? Die Angst vor dem Fremden in der Philosophie</p> <p>Sevim: Mindmap: Was bedeutet Toleranz? Einstellung gegenüber Migranten Zivilcourage</p> <p>Gülsüm: Toleranz – Intoleranz Wo hört die Toleranz auf? Siehe andere Kapiteln auch!</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiheit und Unfreiheit</li> <li>- Der freie Wille</li> <li>- Verantwortung für andere</li> <li>- globale Verantwortung</li> </ul> <p>Mehmet: Guter Einstieg ins Thema: Video „Philosophisches Kopfkino“<sup>1</sup> in 3sat;</p> <p>Arten der Freiheit in der Philosophie: negative Freiheit, positive Freiheit; Unfreiheit durch Freiheit? Wie geht das?</p> <p>Sevim: Was bedeutet Freiheit/Unfreiheit? Handlungsfreiheit Willensfreiheit/ Determinismus/ Indeterminismus</p> <p>Gülsüm: Wie hängen Freiheit und Verantwortung zusammen? Freiheit als Grundbegriff der Philosophie. Selbstsein-Können als Grundbedeutung von Freiheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was willst du werden?</li> <li>- Lehrjahre sind keine Herrenjahre</li> <li>- Entfremdete und nicht entfremdete Arbeit</li> <li>- Was ist Arbeit wert?</li> <li>- Der gerechte Preis</li> <li>- Kapitalismus und soziale Verantwortung</li> </ul> <p>Mehmet: Konsumgesellschaft: Macht Geld glücklich? menschliche Ausbeutung: Palmöl; Textilindustrie Asian; Diamantindustrie: hier gibt es auch tolle Filme, Blood Diamond, aber auch Dokus.</p> <p>Welcher Job passt zu mir? Richtige Berufswahl; Wert einer guten Ausbildung...</p> <p>Sevim:</p> <p>Gülsüm:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Erde hat Fieber</li> <li>- Klimakiller</li> <li>- Es wird Zeit...</li> <li>- Wege aus der Treibhausfalle</li> <li>- Wirtschaft und Naturschutz</li> <li>- Verantwortung übernehmen</li> </ul> <p>Mehmet: Wie schaden die großen Konzerne der Umwelt und Menschen: zB Palmöl Plantagen,</p> <p>Schüler sollen in Gruppen noch Arten der Umweltvergiftung durch Menschen, Firmen recherchieren und präsentieren: Welche Branche schadet auf welche Weise der Umwelt und mit welchen Folgen?</p> <p>Sevim:</p> <p>Gülsüm: Was ist Ökonomie und Ökologie? Folgen des Klimawandels. Hunger und Ernährungssicherheit. Wasser (zu viel oder zu wenig) Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit (Klimawandels)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung und ihre Grenzen</li> <li>- Sinne und Denken</li> <li>- Virtuelle Welten</li> <li>- Unsere Weltmodelle</li> <li>- Lernen, Denken, Handeln</li> <li>- Realismus/Idealismus?</li> </ul> <p>Mehmet: vlt dieses Kapitel ganz auslassen und stattdessen andere wie zB Medienwelten oder Vorurteile usw. wiederholen?</p> <p>Sevim:</p> <p>Gülsüm: .....</p>

<sup>1</sup> <https://www.3sat.de/page/?source=/philosophie/159985/index.html>

Dieser Lehrplan enthält fragmentarische Auszüge aus dem nordrhein-westfälischen Kernlehrplan<sup>2</sup>  
„Praktische Philosophie“ für die Sekundarstufe I.

Wien, 11.03.19

Erstellt durch:

Mag.<sup>a</sup> Gülsüm Baran (Lehrkraft für Mathematik, Psychologie und Philosophie)

Mag. Mehmet Fatih Tankir (Lehrkraft für Deutsch, Psychologie und Philosophie)

Sevim Kahraman (angehende Lehrkraft für Mathematik, Psychologie und Philosophie)

---

<sup>2</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2008): Praktische Philosophie. Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Heft 5017